

Suche London, biete Lübeck: Urlaub in fremden Wänden

Immer mehr Deutsche tauschen ihre Wohnungen und Häuser in den Ferien mit Unbekannten. Auch Familien aus der Hansestadt machen so preisgünstigen Urlaub.

Von Britta Kessing

Unser Heim ist euer Heim – so ließe sich das Konzept Haus- und Wohnungstausch kurz und knapp beschreiben. Aber hinter dem Konzept steht mehr, stehen individuelle Geschichten und Erlebnisse.

Dänemark, so lautete das erste Ziel von Lars Binding (41) und Katja Markmann (37) sowie ihren drei Mädchen. „Ich habe das irgendwo aufgeschnappt“, sagt Katja Markmann. Und so ist die Lübecker Familie seit dem vergangenen Sommer Mitglied bei Deutschlands größter Haus- und Wohnungstauschbörse Homelink. Das Prinzip ist einfach: Interessenten stellen ihr eigenes Heim in eine Datenbank ein, suchen sich aus den Angeboten einen passenden Tauschpartner, mailen ihn an. Stimmen beide Parteien zu, werden Verträge unterschrieben – meist gibt es die auf der Homepage der Tauschbörse – und das Urlaubsquartier ist gebucht. Kostenlos.

„Das ist natürlich finanziell günstig“, sagt Lars Binding. Aber das ist nicht der einzige Grund, warum sich die Familie für diese Urlaubsform entschieden hat. „Man kommt in ein fertiges Haus, fühlt sich gleich gut. Da ist Leben“, ergänzt seine Frau Katja. „Das ist besser als ein Ferienhaus.“ Dem stimmt auch Sandra Albert zu. Die 44-Jährige ist langjährige Haustauscherin. Mit ihrer Familie war die Sozialpädagogin schon in der Schweiz, Norwegen, Dänemark, Belgien, aber auch in München. „Man kommt in eine Wohnung, die lebt“, sagt auch sie. Ferienwohnungen seien an sich gut ausgestattet, aber den Kindern fehle meist etwas. „Am ersten Tag kommen wir oft nicht aus dem Tauschhaus raus“, sagt Albert. Zu interessant seien die Spielsachen der fremden Kinder für ihre Sprösslinge.

Damit sich die Tauschfamilien von Anfang an in der Hansestadt wohlfühlen, wird der Kühlschrank zur Ankunft immer gefüllt, gibt es eine Mappe mit den wichtigsten Informationen rund ums Haus sowie Kontaktdaten für Notfälle und etwas Marzipan und Wein dazu. Ebenso finden die Lübecker die Wohnungen und Häuser im Urlaubsort vor. „Wir haben nur positive Erfahrungen gemacht“, schwärmt Sandra Albert. Mit einer Familie halte man sogar noch Kontakt.



Sie tauschen ihr Haus an der Wakenitz mit anderen Familien in aller Welt: Lars Binding und Katja Markmann (hinten) mit ihren Töchtern Bente (vorne v.l.), Merit und Jule.
Fotos: Otto Kasch (2), privat



Lars Binding und seine Töchter checken die Post-its mit den Ausflugstipps für die Tauschfamilie.



Ausflug nach Aalborg: Bente (v.l.), Jule und Merit im Haustausch-Urlaub in Dänemark.

Auch Katja Markmann und Lars Binding schreiben sich gelegentlich mit einer ihrer Tauschfamilien. „Als wir dort ankamen, kannten wir uns irgendwie schon aus“, erinnert sich Markmann. „Es war dort fast so wie bei uns“, meint auch Tochter Bente (11) – so ähnlich seien das Tauschhaus und ihr eigenes Heim eingerichtet gewesen. Der dänischen Familie sei es ähnlich gegangen. Einmal war sie nun schon zu Besuch an der Wakenitz.

Für die Lübecker geht es das nächste Mal in die Nähe von Lon-

don, danach nach Holland. „Haben die denn auch Kinder?“, fragt Merit (7) und schwärmt von den vergangenen Urlauben: „Das war richtig schön. Einmal war der Garten so groß.“ „Und wir hatten ein Trampolin und Hamster“, fällt ihrer Schwester Bente ein. „Die mussten wir füttern und Blumen gießen“, erzählt Jule (10). Ihre Eltern sind ebenfalls begeistert. „Wir versuchen mit Familien zu tauschen, die Kinder im selben Alter haben. So haben wir dann zum Beispiel für jeden ein Fahrrad“, sagt Katja Mark-

Hier können sie tauschen

13500 Tauschangebote sind bei Deutschlands größtem Anbieter für Wohnungs- und Haustausch verzeichnet: www.homelink.de. Hier gibt es auch viele Infos rund um das Tausch-Prinzip. Darüber hinaus kann das eigene Heim bei folgenden Börsen getauscht werden: www.haustauschferien.com; www.haustausch.de; www.fewo-tausch.de; de.homeforhome.com

mann. „Und wir kommen an Orte, die man sich sonst wohl nicht ausgedacht hätte“, sagt ihr Mann.

Bedenken hätten sie nie gehabt. Schließlich tausche man mit Menschen, die ähnlich denken. „Man muss sich einfach darauf einlassen“, meint Lars Binding und beugt sich über den großen Lübeck-Stadtplan zu seinen Knien. Mit Post-its haben sie darin ihre liebsten Ausflugsziele markiert. Vielleicht wird die englische Tauschfamilie ja einige davon in wenigen Wochen austesten.